

Scheitholzkessel, Gasbrennwert und Solaranlage Komplexe Anforderung, professionelle Lösung durch Germann GmbH

Brensbach/Riedstadt. „Was mache ich nur mit dem vielen Holz hier auf dem Hof?“, fragte sich Landwirt Werner Wald aus Riedstadt-Leeheim im Winter 2010 und kam auf die naheliegende Idee, die rund 500 Festmeter über die kommenden Jahre hinweg zu verheizen, aber mit System, Verstand und Kostenersparnis. Der Kreislandwirt für den Kreis Groß-Gerau und international tätige Saatguthersteller (Weizen, Wintergerste,) sprach einen Heizungsbauer aus seiner Nachbarschaft an und bat diesen um ein Konzept für eine Holzheizung, die zwei Gebäude auf dem Hof mit Warmwasser und Wärme versorgen sollte. Der Riedstädter Heizungsfachmann konnte dem Wunsch des Kreislandwirts nicht entsprechen, da ihm für eine so komplexe Anforderung die Erfahrung (Biomasse Heizkessel) und Kompetenz fehlte.

Nun kam Werner Wald auf die Idee, mal im Odenwald nachzuforschen, denn die hatten ja dort den Wald und das Holz direkt vorm Haus und sicher mehr Erfahrung mit Holzvergaserkessel. Im Februar 2010 fuhr Wald nach Reinheim zu den „Holztagen“ der Firma Feick und lernte dort Sascha Daum kennen, der auf dem Stand des Energie-Spezialisten Germann GmbH dem Riedstädter Landwirt die Funktionsweise eines Scheitholzkessels im Live-Betrieb verständlich machen konnte. Werner Wald war sofort Feuer und Flamme von der Technik wie auch von der Kompetenz, die Sascha Daum im Gespräch zeigte. „Da habe ich nicht mehr lange überlegt, sondern dem Herrn Daum klar gemacht, dass er ab sofort auf meinem Hof einen guten Job zu erledigen hätte. Ich habe dem Jungen vertraut, weil er mich komplett überzeugt hatte“, so Wald wörtlich.

Als Sascha Daum erstmals auf den Hof im Ried kam, wurde ihm klar: „Hier handelt es sich um eine einzigartige Anforderung!“ Und Ergebnis des Konzeptes wie auch der Installationen ist eine sogenannte bivalente Anlage mit zwei Wärmeerzeugern. Denn der alte Gasbrennwertkessel wurde in die Versorgungsleistungen integriert. Das Zentrum der Wärmeversorgung ist der Scheitholzkessel mit 40 Kilowatt Leistung und zwei Warmwasserspeichern mit einer Pufferwassermenge der eine von 3600 Liter und der andere von 4100 Liter. Ein weiterer kleinerer Behälter steht in einem zweiten Gebäude. Diese Heizanlage wird ergänzt durch eine thermische Solaranlage. Für die Stückholzheizanlage wurde ein Kamin gebaut und für die Versorgung der unterschiedlichen Gebäude auf dem Hof mussten wärmegeämmte Rohre 80 cm tief in der Erde verlegt werden. Hinzu kamen weitere wärmegeämmte Verrohrungen innerhalb der Gebäude. Nach präziser Planung und Ermittlung der Kosten dauerte die Umsetzung rund 3 Wochen, in denen Projektleiter Daum zusammen mit 3 bis 5 Germann Technikern die Anforderungen realisierte. Ab Juli 2010 konnte Werner Wald seinen gesamten Hof mit Holz heizen.

„Heute reichen mir selbst an Tagen mit Minustemperaturen 2 Schubkarren Holz für die komplette Warmwasser- und Wärmeversorgung der Gebäude hier am Hof. Selbst der Schornsteinfeger ist begeistert von dieser sauberen Verbrennung, denn man sieht kaum Asche, geschweige denn irgendwas Schwarzes, Schmutziges. Ich bin mit dieser Arbeit rundum zufrieden und empfehle die Firma Germann aktiv hier im gesamten Umkreis weiter“, sprach der begeisterte Landwirt und legte 5 Holzscheite nach: „Das reicht jetzt für den Rest des Tages! Ach und noch etwas: Mit Holz hat man eine ganz andere, viel angenehmere Wärme im Haus als mit der alten Schwerkraftheizung.“



Werner Wald (links), Landwirt aus Riedstadt, freut sich zusammen mit Sascha Daum, Projektleiter der Germann GmbH, über den neuen Scheitholzkessel, der den gesamten Hof mit zwei Wohnhäusern nun über zwei unterschiedliche Heizkreise mit Wärme versorgt